



### Hiflex und KBA PARTNERSCHAFT WEITER AUSGEBAUT

In den Kunden- und Trainingszentren des KBA-Werkes Radebeul ist seit Anfang August 2005 die Hiflex Branchensoftware installiert. Interessenten werden dort in einem speziell eingerichteten Demonstrationsraum über den aktuellen Stand der JDF-Vernetzung zwischen dem Hiflex Management Informationssystem (MIS) und dem Produktions-Management-System KBA Logotronic professional informiert. Hiflex übermittelt via JDF umfangreiche Auftrags- und Produktionsparameter an Logotronic. Von dort bekommt der Leitstand der Druckmaschine alle Daten zur automatisierten Maschinenvoreinstellung, wodurch Rüstzeiten verkürzt und die effektiven Fortdruckzeiten erhöht werden. In der Gegenrichtung machen die direkten Maschinen-Rückmeldungen von KBA an Hiflex den Auftragsfortschritt transparent. Die Produktionsrückmeldungen (JMF und BDE) ermöglichen eine exakte Nachkalkulation. > [www.hiflex.com/kba.htm](http://www.hiflex.com/kba.htm)

### MAN Roland AUSZEICHNUNG FÜR TELEPRESENCE

Als echten Kunden-Service hat PIA/GATF das Ferndiagnosesystem TelePresence von MAN Roland mit dem InterTech Award 2005 ausgezeichnet. »Diese Technologie bringt den Serviceexperten direkt in den Drucksaal, Seite an Seite mit dem Bediener«, so die Jury. TelePresence ist für die Bogenmaschinen verfügbar und kann in alle Maschinen ab dem Baujahr 1995 nachgerüstet werden.



Ferndiagnose spart Zeit und Kosten. Auf dieser Idee basiert das TelePresence-System. Mit TelePresence können Experten von MAN Roland Unregelmäßigkeiten am Drucksystem des Kunden feststellen, analysieren und dem Bediener vor Ort virtuelle Hilfestellung für deren Behebung geben. Der integrierte Wartungsmanager ermöglicht eine zustandsorientierte Wartung, berücksichtigt die tatsächliche Beanspruchung und steigert die Verfügbarkeit der Maschine und die Produktivität entscheidend. TelePresence wurde zur drupa 2004 vorgestellt und ist mittlerweile in 28 Ländern im Einsatz. > [www.man-roland.de](http://www.man-roland.de)

### Handbücher ABNAHME VON OFFSETMASCHINEN

Offsetdruckmaschinen sind die teuersten Anlagegüter, in die eine Druckerei investiert. Umso wichtiger ist die gezielte Planung und Vorbereitung der Anschaffung, aber auch die Überprüfung der Maschine unmittelbar nach der Aufstellung. Hierbei unterstützen die Handbücher zur Druckmaschinenabnahme. Neben den mit den Maschinenherstellern vereinbarten Prüfmethode werden auch Möglichkeiten für alternative Maschinenprüfungen vorgestellt und Fragen der Vertragsgestaltung, der technischen Planung sowie der Vorbereitung und organisatorischen Durchführung der Maschinenabnahme erörtert. > [www.point-online.de](http://www.point-online.de)

### Intensivskalen

#### PUBLIKATION BELEUCHTET NUTZEN

Hochpigmentierte Druckfarben sind in aller Munde. Aber was bringen sie? Und worauf sollte man beim Einsatz achten? Diese Fragen beantwortet die bvdm-Publikation »Farbraumerweiterung mit Intensivskalen«. Die Veröffentlichung fasst die Ergebnisse eines Projektes zusammen, bei dem vom Sächsischen Institut für die Druckindustrie (SID) sechs Intensivskalen-Serien geprüft wurden. Getestet wurden dabei die für den Druck erforderlichen Schichtdicken, die erzielbaren Farbumfänge und Tonwertzunahmen, die von den Herstellern angebotenen ICC-Profile, das Druckverhalten und die Scheuerfestigkeit der Skalen. Die 40-seitige Publikation enthält für jede der untersuchten Skalen einen Druck, auf dem jeweils zwei Testbilder und weitere Elemente wiedergegeben sind. Auf einer CD-ROM werden außerdem Dateien zur Verfügung gestellt, die einen Vergleich der erzielbaren Farbumfänge mit dem Standard-Farbraum nach ISO 12647-2 (Prozessstandard Offsetdruck) erlauben. Die Broschüre ist bei den Druck- und Medienverbänden erhältlich oder direkt per Internet. > [www.point-online.de](http://www.point-online.de)

### Erste JDF-Anbindung SAP ZU MAN ROLAND

Anfang November 2005 haben MAN Roland und der SAP-Partner Dr. Lauterbach & Partner die erste JDF-basierende Schnittstelle zwischen einem SAP-System und einer Druckmaschine vorgestellt. Sie wurde beim Druckunternehmen Rondo in Basel präsentiert, einem europaweit tätigen Verpackungsdrucker und Teil der Körber MEDIA-PAK Gruppe. Das Resultat überzeugte, so dass die SAP-Schnittstelle zu MAN Roland im Dezember bei Rondo installiert wurde. > [www.man-roland.de](http://www.man-roland.de)

### Druckhaus Becker ZWEI SPEEDMASTER XL 105

Die Druckhaus Becker GmbH in Ober-Ramstadt bei Darmstadt, eine vollstufige Druckerei mit rund 50 Mitarbeitern, entschied sich für zwei neue Speedmaster XL 105 von Heidelberg. Sowohl die Sechsfarben- als auch die Fünffarben-Maschine ist mit einem Lackierwerk ausgerüstet. Die Investition soll für steigende Produktivität (es wird mit einer Produktivitätssteigerung um bis zu 30% gerechnet) und einen nochmaligen Qualitätssprung bei der Herstellung hochwertiger und veredelter Akzidenzdrucksachen sorgen. Ersetzt werden eine Speedmaster SM 102-6-PS und eine CD 102-6-LX. > [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

### PostPress GROSSE NACHFRAGE NACH HEIDELBERG

Der Bereich Weiterverarbeitung der Heidelberger Druckmaschinen AG meldet zwei Rekorde. Ende letzten Jahres wurde bei der englischen Druckerei Manson Group die 1.000. Falzmaschine installiert, ein Stahlfolder KH 82. Ende 2003 ging der 100. Sammelhefter Stichtmaster ST 400 nach Österreich. Knapp zwei Jahre später produziert nun der 200. Stichtmaster ST 400 bei Drössler Druckweiterverarbeitung in Nürnberg (siehe Abbildung). Produkte für die Weiterverarbeitung tragen inzwischen über 10% zum Umsatz von Heidelberg bei. > [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)



### Ziegler Druck und Verlag BISHER UNERREICHTE PRODUKTIVITÄT

Die Ziegler Druck- und Verlags AG im schweizerischen Winterthur und die Tamedia kooperieren seit Januar 2005. Damit wechselte der Druckauftrag für den »Landboten« von Winterthur in das Tamedia-Druckzentrum nach Zürich. Ziegler Druck erhielt die Akzidenzdruckaufträge des Züricher Verlagshauses (»Facts«, »Das Magazin«, »Annabelle«, »Schweizer Familie«). Das bedeutete die Stilllegung der Zeitungs-Rollenoffsetmaschine und den Aufbau einer neuen Illustrations-Rollenoffsetmaschine von MAN Roland, die im September 2005 in Betrieb ging. Sie ist bereits die dritte ROTOMAN für Ziegler. Die mit vier Doppeldruckwerken ausgestattete Rotation erlaubt die Falzklebung bei Fertigprodukten und die Herstellung von 16 Seiten A4 mit bis zu 70.000 Exemplaren pro Stunde, acht Seiten A4 und Vorfalz mit bis zu 100.000 Exemplaren pro Stunde sowie acht Seiten über Kopf im Doppelnutzen und zwölf Seiten A4 bis 40.000 Exemplare pro Stunde. Das »Huckepack«-Falzwerk ermöglicht die Produktion von vier Seiten A3 auf A4 gefalzt bei einer Geschwindigkeit von bis zu 100.000 Exemplaren pro Stunde in einem Arbeitsgang. Um mit der Produktivität der neuen ROTOMAN mithalten zu können, installierte Ziegler eine neue Weiterverarbeitungslinie mit einem vollautomatischen Palettierroboter. > [www.man-roland.de](http://www.man-roland.de)

### Nürtinger Zeitung PRODUKTION MIT ROLLSERT VON FERAG

Mit der RollSert-Einstecktechnik von Ferag will Senner Medien Chancen zur Erlössteigerung im Versandraum nutzen. Im einfachen, modularen Ferag-Konzept sieht man die sichere Investition in die Zukunft des Unternehmens. Das 140 Mitarbeitende zählende Familienunternehmen Senner-Druck GmbH + Co. KG in Nürtingen gehört zu den eher

Erfordernissen entsprechend handeln zu können. Nach Einschätzung von Christian Fritsche, in der Geschäftsleitung für Produktion und Marketing verantwortlich, ist der »Markt der Möglichkeiten« in der Druckweiterverarbeitung kaum in seinen ganzen Dimensionen erfasst. Die Modularität und das offene Konzept, das die Integration neuer Funktionen unter einfachen Bedingungen zulässt, führten zur Entscheidung für die Lösung von Ferag.



kleineren Verlagshäusern in Deutschland. Der eigene Verlag gibt die beiden Tagestitel »Nürtinger Zeitung« und »Wendlinger Zeitung« mit täglich 24.000 Exemplaren sowie die Anzeigenblätter »Nürtinger Echo« und »NPlus« heraus. Ihre Strategie zur Erhaltung der gewachsenen Strukturen hat Senner-Druck in der konsequenten Regionalisierung festgelegt. In der RollSert-Technik von Ferag wurde die Lösung gefunden, um unter wirtschaftlichen Bedingungen den heutigen und künftigen

Die RollSert-Einstecktrommel kann wahlweise online mit der Rotation angesteuert oder im Offline-Modus eingesetzt werden. Bei den hohen Nettoleistungen des RollSert-Systems werden deutlich kürzere Produktionszeiten erzielt. Bis zu vier Beilagen lassen sich dem Hauptprodukt über einen RollStream mit JetFeeder Einheiten zuführen, und ein MultiStack verarbeitet die Endprodukte zu versandbereiten Paketen.

➤ [www.ferag.com](http://www.ferag.com)  
➤ [www.ntz.net](http://www.ntz.net)

**Mit RollSert nutzen kleine und mittelgroße Verlage die Vorteile der Online-Produktion und der Modularität des Ferag-Systems. Neben Senner-Druck hat sich auch das „Hohenloher Tagblatt“ als regionales Zeitungshaus mit Sitz in Crailsheim für das offene Konzept ausgesprochen.**



### Enk Druckplaner 2006 JAHRESPLANER MIT WISSEN

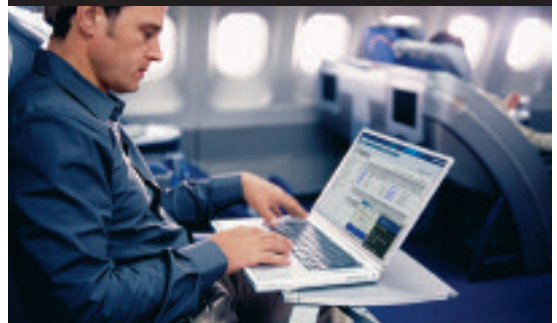
Kalender sind ja nun wirklich keine neue Erfindung. Glossare oder grobe Übersichten über Techniken und Voraussetzungen beim Erstellen einer Drucksache auch nicht gerade. Beides gibt es in allen denkbaren Größen, Ausführungen, mal besser, mal schlechter oder mehr oder weniger umfangreich. Aber die Kombination von beidem ist eine Idee, die – zumindest in unserer Branche – selten konsequent umgesetzt wurde. Mit dem »druckplaner 2006« bietet Enk Druck und Media Branchenwissen auf einen Blick. Der Benutzer bekommt ein umfangreiches Nachschlagewerk im Format 17 x 24 cm, das kompetent durch den



Arbeitstag begleitet – mit einem übersichtlichen, in Wochen- und Jahresübersichten aufgeteilten Kalenderteil und einem Wissensteil voller Informationen zur Druck- und Medientechnik sowie Werbung, Farbtafeln, Papiermustern und einem Glossar mit wichtigen Fachbegriffen. Auch wenn ein sehr großer Teil der Kommunikation heute über elektronische Kanäle läuft, spürt man, dass die Macher des Jahresplaners davon überzeugt sind, dass Printmedien noch immer die Kanäle sind, die Botschaften am nachhaltigsten in die Köpfe der Menschen bringen.

➤ [www.enk-media.de](http://www.enk-media.de)

### SERVICE-TECHNIKER: AUF LANGSTRECKEN ONLINE



Bei Kunden in über 170 Ländern gehört das Reisen für Heidelberg Service-Techniker zum Arbeitsalltag. Bisher musste die Zeit, die Service-Mitarbeiter im Flugzeug verbracht haben, weitgehend ungenutzt bleiben. Seit einige Fluglinien jedoch Breitband-Internetzugänge anbieten, können Service-Mitarbeiter auch während des Fluges auf das globale Netzwerk von Heidelberg zugreifen und damit Remote Service Einsätze bei Kunden unterstützen. Bei einem Test mit dem Internetzugang »FlyNet« der Lufthansa hat der Heidelberg Remote Service seine Kompatibilität mit dem FlyNet-Portal unter Beweis gestellt. Mittlerweile sind etwa weltweit 75 Flugzeuge verschiedener Fluggesellschaften mit einem Breitband-Internetzugang ausgestattet, davon alleine 42 Maschinen der Lufthansa.

➤ [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

### Standardisierte Drucke FOGRA-UNTERSUCHUNG

Mehr und mehr Druckbetriebe entdecken die Vorteile der Produktion nach Prozessstandard Offsetdruck. Doch inwieweit lassen die dazu benötigten Materialien Druckfarbe und Papiere eine standardisierte Produktion zu? Eine umfangreiche Untersuchung, die im Auftrag des bvdm von der FOGRA durchgeführt wurde, sollte diese Frage klären. Untersucht wurden 14 Druckfarben-Skalen und 65 Papiere, aus denen für detailliertere Analysen zehn Druckfarbensätze und 15 Papiere ausgewählt wurden. Dabei wurde die Konformität der Skalenfarben zur Druckfarben-Norm ISO 2846-1 geprüft sowie die Fähigkeit der Druckfarben und Papiere, die Vorgaben der ISO 12647-2 (Prozessnorm) für die Tonwertzunahmen und die Spreizung

im Mittelton, für die Farborte des unbedruckten Papiers und der Primär- und Sekundärfarben einzuhalten. Außerdem wurde überprüft, inwieweit das Einschalten eines UV-Cut-Filters in die Messoptik die Messergebnisse beeinflusst. UV-Cut-Filter werden eingesetzt, um den Einfluss von optischen Auffhellern auf das Messergebnis auszuschalten. Die Broschüre »Eignung marktüblicher Skalenfarben und Papiere für den standardisierten Offsetdruck«, kann bei den Druck- und Medienverbänden bestellt werden oder im Internet.

➤ [www.point-online.de](http://www.point-online.de)





**Heidelbergs 100. CutStar JEDE 4. MASCHINE GEHT NACH ENGLAND**

Heidelberg liefert ihren 100. CutStar Rollenquerschneider an Eclipse Colour Printing in Kettering, Großbritannien. Er wird dort eine Speedmaster SM 102-12P versorgen und ist bereits der vierte CutStar, den das Unternehmen mit einer Speedmaster SM 102 installiert. »Der CutStar hat den Abstand zwischen Rollendruck- und großen Schön- und Widerdruckmaschinen verringert, wobei der Markt für kleine Rollenoffsetmaschinen immer kleiner geworden ist und der Bogendruck jetzt im unteren Ende des 16-Seiten-Marktes angekommen ist«, erklärt Geschäftsführer Simon Moore.

»Ein großer Vorteil des CutStar Konzepts sind variable Abschnittslängen entsprechend dem jeweiligen Druckprodukt. Damit lassen sich erhebliche Mengen Material einsparen und der Bogendruck wird bei bestimmten Aufträgen mit höheren Auflagen gegenüber der Rolle konkurrenzfähig.« Da nur eine begrenzte Anzahl von Papieren verarbeitet wird, meist seidenmatte und glänzende Papiere von 115 g/m<sup>2</sup> bis 130 g/m<sup>2</sup>, eignen sich viele Aufträge für den Rollendruck, da nur relativ wenige Rollenwechsel notwendig sind. Aber auch geringere Grammaturen lassen sich verarbeiten. »Der CutStar senkt die Papierkosten, da Rollenware günstiger ist, als Bogenware und zudem



**Eclipse Colour Printing hat den 100. CutStar von Heidelberg vor einer 12-Farben Speedmaster SM 102 installiert: Simon Moore, Managing Direktor von Eclipse Colour Printing.**

durch die variable Abschnittslänge optimal genutzt werden kann. Zudem wird der Nut-

zungsgrad der Speedmaster erhöht«, so Matthias Sieringhaus, Produktmanager im Bereich 70 x 100 bei Heidelberg. Der CutStar erlaubt die Verarbeitung von Rollenware an Speedmaster SM/CD 102, der Speedmaster XL 105 und den CD 74 Maschinen. Die Papierbahn wird über einen Papierspeicher und eine Einzugswalze der Schneideeinheit zugeführt und dort auf das gewünschte Abschnittsformat stufenlos zwischen 40 cm und der maximalen Bogenabschnittslänge der Maschine geschnitten. Nach dem Schneidvorgang wird der Bogen der Unterschuppungseinheit zugeführt. Hier wird die Bogenhinterkante angehoben, so dass der folgende Bogen in den

freiwerdenden Spalt einlaufen kann. Die so entstandene Schuppenbahn wird dem Anleger zugeführt. Als Bedruckstoffe eignen sich Papiere von 50 g/m<sup>2</sup> bis zu 300 g/m<sup>2</sup> sowie Folien.

Heidelberg hat den CutStar zur drupa 2000 auf den Markt gebracht. Seither hat das Unternehmen 100 Rollenquerschneider verkauft. Rund ein Viertel der CutStars gingen bisher an Kunden in Großbritannien. 80% der weltweit installierten CutStars stehen an langen Wendemaschinen. Heidelberg bezieht das Produkt von der bielomatik Leuze GmbH und Co. KG mit Sitz in Neuffen.

➤ [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)  
➤ [www.bielomatic.de](http://www.bielomatic.de)



# Michael Mittelhaus

*prepress consultant*

Vorstufenoptimierung  
CtP-Beratung  
JDF-Vernetzung



**Michael Mittelhaus**

Prepress Consultant  
Strowiesen 14  
D-49599 Voltlage

Tel. +49 (0) 54 67 - 535  
Fax +49 (0) 54 67 - 565

[www.mittelhaus.com](http://www.mittelhaus.com)

[www.mittelhaus.com](http://www.mittelhaus.com)